

RLZ 12.05.09

Mehr Menschen wenden sich an Frauenwürde

Mitgliederversammlung bringt Zahlen auf den Tisch: Schwangerschaftskonfliktberatung hat viel zu tun

LAHNSTEIN. Sie ist 26,7 Jahre alt, ledig und hat bereits ein Kind: die „Durchschnittsfrau“, welche die Sozialberatung in der Beratungsstelle von „Frauenwürde“ in der Adolfstraße besucht. Diesen statistischen Wert gaben Susanne Ehse und Doris Tölkes-Geißler, die beiden Beraterinnen der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle von „Frauenwürde“, während der Mitgliederversammlung des ehrenamtlich geführten Trägervereins bekannt.

Weitere Zahlen, hinter denen sich auch eine Zukunft für ein Kind verbirgt: Es gab im vergangenen Jahr 47 Konfliktberatungen und 58 Sozialberatungen. Die Fallzahlen sind leicht ansteigend. Im Rahmen der sexualpädagogischen Präventionsarbeit konnten 137 Schüler erreicht werden. Diese kamen vom

Projekt „Juwel“, der Realschule Lahnstein, der Kaiser-Wilhelm-Schule sowie der Grundschule Friedrichslegen. Von der Stiftung „Mutter und Kind“ wurden 21 500 Euro an bedürftige Personen vermittelt. Insgesamt wurden 246 Beratungsgespräche geführt.

Der Trägerverein „Frauenwürde Rhein-Lahn“ hat 82 Mitglieder und auch weiterhin die Aufgabe, einen Eigenanteil an den Sachaufwendungen der Beratungsstelle in Höhe von jährlich 13 000 Euro aus Spendenmitteln und Beiträgen der Mitglieder zu finanzieren. Anneliese Böning, die Vorsitzende, gab den Jahresbericht ab. Höhepunkte waren die Teilnahme am zehnjährigen Bestehen des Bundesvereins von „Frauenwürde“ in Frankfurt am Main (es gibt inzwischen

bundesweit sechs Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen), die Mitgestaltung des lebendigen Adventskalenders in Lahnstein mit einem Fenster, ein Gedenkgottesdienst für alle Kinder, die nur eine Weile bei uns sein konnten, die Ausrichtung des Betriebsausfluges aller Beraterinnen von „Frauenwürde“, die Teilnahme am Kirchweihfest von Oberlahnstein mit einem Reibekuchenstand sowie die Gründung eines Hilfsfonds „Soforthilfe für Frauen in Not“. Den Grundstock hierfür bildete die großzügige Einzelspende einer Privatperson. Anneliese Böning dankte in der Mitgliederversammlung allen Einzelpersonen, Firmen, Vereinen und Institutionen, welche durch Spendengelder ihren Beitrag zum Fortbestand der wichtigen Schwangerschaftsberatungs-

stelle geleistet haben. Der Ortsverein von Frauenwürde Rhein-Lahn ist als Arbeitsgruppe der Kirchenvolksbewegung „Wir sind Kirche“ auch Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Rheinland-Pfalz/Saarland. Dem Kassenwart, Helmut Schröder, wurde nach dem Prüfungsbericht von Christa Neumeier einstimmig Entlastung erteilt. Neuwahlen gab es in der gut besuchten Versammlung im Pfarrzentrum am Europaplatz in diesem Jahr nicht. (ts)

■ Die Schwangerschaftsberatungsstelle von „Frauenwürde“ befindet sich in Lahnstein, Adolfstraße 89, Telefon 02621/629 403. Die Öffnungszeiten sind montags, mittwochs, freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr.